

15 Jahre CroCoS Aschaffenburg



Ein Grund uns mal im Bauchredner vorzustellen

Am 2. November 1991 fand in Aschaffenburg ein erstes Arzt-Patienten-Seminar der DCCV statt. Mit freundlicher Unterstützung der Selbsthilfegruppe aus Hanau, wo schon einige Aschaffener teilgenommen hatten, und von Gudrun Möller, die sich damals für eine erste Aschaffener Gruppe einsetzte, war es dann soweit.

Das Aschaffener Martinushaus war übervoll. So wurde gleich während

der Veranstaltung ein neuer Termin genannt, an dem sich Interessierte für die Gründung einer Selbsthilfegruppe in Aschaffenburg einfinden sollten.

Bei diesem Nachtreffen am 14. November platzte der Raum dann – zur Überraschung aller – aus den Nähten, und so wurden aus den anwesenden Betroffenen gleich „willige“ Personen herausgerufen, die jetzt die Sache ins Rollen bringen sollten. Bei so vielen Betrof-

fenen wurden anfangs drei – ja, richtig gelesen – DREI Gruppen gebildet, zwei in Aschaffenburg und eine in Kleinwallstadt.

Inzwischen hat sich in Aschaffenburg der erste Donnerstag im Monat als Gruppentermin etabliert.

Die Treffen bestehen immer aus einem offiziellen Teil von zirka einer Stunde. Dort wird in großer Runde alles erzählt, was neu, interessant und wichtig ist. Dann folgt Schritt zwei – Unterhalten in kleinen Gruppen – und da gibt's viel zu erzählen. Punkt drei ist dann der anschließende Schoppen, mit dem wir jede Kneipe durch die große Anzahl der Teilnehmer auf die Probe stellen.

Natürlich stehen auch jährlich eine Grill- und Weihnachtsfeier auf dem Programm, bei denen niemand auch nur glaubt, dass wir Probleme mit der Verdau-



Treffen im Martinushaus.



Treffen bei Dr. Dillmann in den Praxisräumen.

ung haben (was da aufgefah- ren und gegessen wird – unglaublich!).

In den vergangenen 15 Jahren sind natürlich viele gute Freundschaften entstanden.

Unser Motto lautet: Hauptsache es weiß jeder hier im Umkreis, dass so eine Gruppe existiert. Wer Interesse hat, kann gerne kommen. Auch wenn man nur einmal vorbeischaut – kein Problem.

Unterstützung bekommen wir immer wieder von allen Seiten. Ärzte, Apotheker und unzählige Referenten waren schon zu Gast und kommen gerne wieder. Hierbei müssen wir zwei besonders herausheben, die von Anfang an dabei waren und bis heute immer ein offenes Ohr für uns haben. Das ist einmal „unser“ Dr. Dillmann mit Praxis, der bei der Gründung schon mit von der Partie war

(bei Ihm sind wir sogar alle paar Monate in seine Praxis eingeladen – bei Kaffee und Stückchen) und unser „Hausapotheker“ Werner Henke, der schon so manches Zäpfchen für uns in seiner Apotheke „gebaut“ hat.

Bis jetzt durften wir etwa 180 Interessenten bei unseren Treffen begrüßen – regelmäßig kommen 20 bis 25 Betroffene, teilweise mit Partnern.

Zu unserem 10-jährigen Jubiläum gab es dann erneut ein Arzt-Patienten-

Seminar in Aschaffenburg und im Mai 2006 fand hier dann erstmals die DCCV-Jahrestagung statt. Wir hoffen, es hatten alle Dagewesenen ihren Spaß – wir fühlten uns geehrt.

So, hoffentlich haben wir nichts und niemanden vergessen. Wir wünschen allen Lesern eine gute und schubfreie Zeit.

Wir danken an dieser Stelle allen, die schon einmal Kontakt mit unserer Gruppe hatten – egal ob als Referent, Patient, oder Partner eines Betroffenen.

Unterstützt uns bitte weiter, denn nur gemeinsam sind wir stark...

Übrigens: Seit etwa zwei Jahren kann man uns auch im Internet besuchen. Unter www.crocos-aschaffenburg.de erfährt man mehr über uns – dort sind auch unsere vier Kontaktpersonen genannt.



Grillfeier – ist schon ein paar Jahre her.